

Spandau isst fair und gesund! - Ernährungsstrategie

Übersicht Ziele, Indikatoren, Maßnahmen

3	<p>Lebenswelt: Schulalter Phase I: Primarstufe Phase II: Sekundarschulen</p> <p>Wirkungsziel: Förderung einer niedrigschwellig und inklusiven, gesunden und nachhaltigen Ernährungskultur für alle Kinder und Jugendlichen im Schulalter.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1) Ernährungsbildung: Sensibilisierung und Aktivierung <i>Schul-Träger, Schul-Fachpersonal, Schul-Caterern und Eltern werden über eine gesunde und nachhaltige Ernährung informiert. Deren Vorbildfunktion wird thematisiert. Eltern werden niedrigschwellig in gesunde und nachhaltige Ernährung einbezogen, sowohl in der Schule als auch zu Hause. Informationen, Ressourcen und Schulungen werden bereitgestellt.</i> ➤ 2) Sichere und förderliche Rahmenbedingungen <i>Schulen unterstützen eine gesunde und nachhaltige Ernährung. Zugang zu entsprechenden Lebensmitteln wird geboten, Lebensmittelverschwendung und Negativstrukturen werden reguliert und minimiert.</i> ➤ 3) Förderung einer gesunden und nachhaltigen Ernährungsumgebung <i>Ein gesundes und nachhaltiges Ernährungsangebot und -umgebung wird bedürfnisgerecht, kultursensibel, niedrigschwellig und inklusiv ermöglicht. Dadurch wird die Selbst- und Sozialkompetenz der Kinder und Jugendlichen angeregt sowie gestärkt. Die Ernährungsumgebung der Kinder und Jugendlichen fördert einen positiven Umgang mit dem Essen.</i> ➤ 4) Förderung nachhaltiger Partnerschaften <i>Kooperationen zwischen Schulen und externen Partnern der Ernährungsbildung werden gestärkt.</i> 							
Nr.	Handlungsziele (SMART)	Indikatoren	Soll-Werte	Ist-Werte	Setting	Teilziele	Bestehende Angebote / Anknüpfungspunkte	Maßnahmen (bisher lediglich Bsp. - muss noch vervollständigt werden)
3.1	Bis Ende 2025 werden mindestens 50% der Schulen vor allem in den GI-Handlungsregionen über die DGE-Qualitätsstandards der Kinder- und Jugendverpflegung informiert.	Anzahl der durchgeführten Interviews				1		Die Ernährungscoaches führen mit allen Schulen in den GI-Handlungsregionen leitfadengestützte Interviews. Ernährungscoaches führen Leitfadeninterviews. Sie ermitteln in welcher Form
3.2	Bis Ende 2025 liegt in mindestens 50% der Schulen vor allem in den GI-Handlungsgebieten ein Kenntnisstand über die aktuellen DGE-Qualitätsstandards der Kinder- und Jugendverpflegung vor.					2		Ernährungskonzepte umgesetzt werden, um zu erfragen, welche Standards es in den Einrichtungen gibt. Sie unterstützen die Schulen bei der Anpassung.
3.3	Bis Ende 2025 werden mindestens 50% der Schulen vor allem in den GI-Handlungsregionen dabei unterstützt, ihr Verpflegungskonzept auf mindestens mindestens 50% der Vorgaben des aktuellen DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Schulen anzupassen.					2		In Spandau wird alle X Jahre eine Bestandsaufnahme in allen öffentlich finanzierten Schulen zu den Qualitäts-, Nachhaltigkeits- und Fairnessstandards sowie dem Preisverhältnis durchgeführt. Dazu wird ein konkreter Anforderungskatalog angefertigt. Die Erhebung erfolgt in den Schulen in Kooperation mit den Ernährungscoaches, dem Fachpersonal und der Verwaltung. Die Bestandsaufnahme wird von dem Bezirksamt in Auftrag gegeben und angemessen finanziert.
3.4	Bis Ende 2025 wird gezielt gefördert, dass in mindestens 50% der Schulen vor allem in den GI-Handlungsregionen - je nach Größe der Schule - mindestens zwei Fachkraft einmal im Jahr an einer kostenlosen Weiterbildung zu Themen gesunder und nachhaltiger Ernährung im Schulkontext teilnehmen.					1		<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungen für Fachkräfte (durch pädagogische Fachberatung) - Ernährungscoaches im Setting Schule zur Initiierung, Etablierung und Umsetzung einer qualifizierten regelmäßigen Schulung - Kostenfreie, regelmäßige Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften durch Multiplikator*innen (die Schulungen sollen

								attraktiv für die Fachkräfte gestaltet werden, sodass diese nicht als Pflicht wahrgenommen werden, sondern motivierend wirken)
3.5	Bis Ende 2025 wird gezielt gefördert, dass die Caterer von mindestens 50% der Schulen vor allem in den GI-Handlungsregionen über die Schulungen zu Themen gesunder und nachhaltiger Speiseangebote auf Landesebene informiert werden.					1	Kantine Zukunft	
3.6	Bis Ende 2025 präsentieren mindestens 50% der Schulen vor allem in den GI-Handlungsregionen den Kindern und Jugendlichen den aktuellen Speiseplan. Tierische, regionale und saisonale Lebensmittel sind zielgruppengerecht und in einem ansprechenden Bildungsformat markiert.					1		
3.7	Bis Ende 2025 informieren mindestens 50% der Schulen vor allem in den GI-Handlungsregionen die Eltern niedrigschwellig über ihr Verpflegungskonzept und stellen die aktuellen Speisepläne vorab zur Verfügung.					1		Interkulturelle Woche Wo kommt dein Essen her? Großevents, wie bspw. Europa- oder Weltmeisterschaften nutzen, um Essenskultur in verschiedenen Ländern zu vermitteln
3.8	Bis Ende 2025 werden bestehende Angebote zielgruppenorientiert bei den Akteur:innen und Multiplikator:innen des Schulalters bekanntgemacht.					1		
3.9	Bis Ende 2025 wird bei mindestens 50% der Schulen vor allem in den GI-Handlungsregionen gezielt gefördert, dass in ein niedrigschwelliges, gesundes und nachhaltiges Frühstück angeboten wird.					2	Kantine Zukunft und die Sarah Wiener Stiftung entwickeln aktuell ein Frühstücksangebot.	
3.10	Bis Ende 2025 werden mindestens 50% der Schulen vor allem in den GI-Handlungsregionen dabei unterstützt, ein Bewusstsein und Umfeld für die Essenssituation zu schaffen, u.a. indem die gegebenen Räumlichkeiten an die Merkmale einer förderlichen Ernährungsumgebung angepasst werden.					2		- Ernährungscoaches unterstützen die Schulen vor Ort bei der Erarbeitung und Umsetzung - Landesprogramm gute gesunde Schule Mögliche Umsetzungsbausteine für Schulen: • Programm: Klasse 2000. Gesundheitsförderung in der Grundschule • KiJu Fit - Gesundheitsunterricht, Hrsg.: KiJu Fit in Spandau, Berlin, 2014. • Urban-Gardening/ Klassenbeete • Kostenlose Obstkörbe
3.11	Bis Ende 2025 wird gezielt gefördert, dass mindestens 50% der Sekundarstufen vor allem in den GI-Handlungsregionen ein gesundes und nachhaltiges Imbissangebot ergänzend zu dem Mensaangebot haben.					2		
3.12	Bis Ende 2025 wird gezielt gefördert, dass mindestens 50% der Schulhöfe von Schulen vor allem in den GI-Handlungsregionen entsprechend dem Ansatz der essbaren Stadt gestaltet werden.					2, 3		- Hochbeete - Obstbäume - Kräuterspiralen
3.13	Bis Ende 2025 wird bei mindestens 50% der Schulen vor allem in den GI-Handlungsregionen gezielt gefördert, dass die Lehrer- und Schülerschaft das Verpflegungsangebot mitgestalten kann.					3		Feedback-Bögen bereitstellen oder Umfragen mit der Lehrer- und Schülerschaft durchführen
3.14	Bis Ende 2025 wird bei mindestens 50% der Sekundarschulen vor allem in den GI-Handlungsregionen gezielt gefördert, dass Berufe im Ernährungsbereich ansprechend vorgestellt und gefördert werden.					3		Schülerfirmen Praktikumsangebote im Ernährungsbereich/-handwerk Vorstellung von entsprechenden Jobs Zusammenarbeit mit Jobcenter/regionalen Höfen
3.15	Bis Ende 2025 gibt es in jeder Bezirksregion mindestens ein niedrigschwelliges und inklusives Ernährungsangebot gezielt für Kinder und Jugendliche im Schulalter außerhalb der					3,4		- Regelmäßige, kostenlose Kochkurse

	Schulen. Diese Angebote werden zielgruppenorientiert bei mindestens 50% der Schulen vor allem in den GI-Handlungsregionen beworben. Diese externen Ernährungsbildungsangebote können sowohl in der Schule, als auch außerhalb der Schulen stattfinden.							<ul style="list-style-type: none"> - Ausgabe von geretteten Lebensmitteln und Kommunikation/Sensibilisierung dazu, insbesondere auch Familien mit finanziell schwacher Situation sollen angesprochen werden - SPRK – Global Impact (Implementierung in allen Spandauer BZR) - Kennenlernen von Ernährungsorten (Bäcker, Bauernhof, etc.), Ausflüge im Umfeld - Saisonales Essen kennenlernen, gärtnern - AG kochen/gärtnern/...
3.16	Bis Ende 2025 wird der Austausch zwischen regionalen Erzeugern und mindestens 50% der Caterer der Schulverpflegung vor allem in den GI-Handlungsregionen gezielt gefördert.					4		
3.17	Bis Ende 2025 wird der interne Austausch zu Themen rund um gesunde und nachhaltige Ernährung in den Schulen in Austauschrunden (?) gefördert.					4		